

Niederschrift

über die am 14.12.2023 um 19.00 Uhr im Sitzungssaal stattgefundene Sitzung des Gemeinderates.

Anwesende:

MMag. Lukas Schmied
Mag. Martin Krämer
Maria Gahr-Vohradsky
Martin Weißenbrunner
Erich Steiner
Wilhelm Greuter
Alexander Erler, BA
Sonja Fender
Martin Vogl
DI Christoph Müller
Murat Celik
Robert Moosleitner
Alexandra Jeller
Karoline Reitmeir
Mst. Dietmar Hinterreiter
Dr. Maria Schaffenrath
Valentina Schwaninger
Martin Schrott

Ersatzmitglieder:

Haris Alibabic

Weitere Anwesende:

Ortsvorsteher Martin Egger

von der Verwaltung:

Finanzverwalter Mario Remes
Amtsleiterin Dr. Veronika Sepp-Zweckmair

Entschuldigt abwesend:

Robert Peer

Schriftführer:

Alexander Jank

Tagesordnung:

- 1) Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Genehmigung der Tagesordnung - Beschlussfassung zum Ausschluss der Öffentlichkeit
- 3) Anmerkungen zur letzten Niederschrift
- 4) Anträge des Gemeindevorstandes:
 - 4.1) Budgetvoranschlag 2024 und Mittelfristiger Finanzplan 2025-2028
 - 4.2) Fernwärme Wattens - Preisanpassung
 - 4.3) Projektfortführung nach Pilotphase Regioflink
 - 4.4) Eislaufplatz - Kabinensituation
 - 4.5) Siedlungsdarlehen
 - 4.6) Freistellung Weiderecht - L339 Wattentalstraße Abschnitt Rieser Kehre Teil 2 KG Wattenberg
 - 4.8) Jahressubvention und Sportwochensubvention 2024 EKIZ
 - 4.9) Beschlussfassung über die Anpassung der Stundensätze für die Erbringung von Leistungen des Gemeindebauhofes
- 5) Anträge des Technischen Ausschusses:
 - 5.1) Erlassung eines Bebauungsplanes für Gst 618/199, .936 KG Wattens (Bauhofstraße 1a, 1b)
 - 5.2) Heltschlhaus - Lifteinbau: Auftragsvergaben
- 6) Anträge des Umwelt-, Verkehrs- und Energieausschusses:
 - 6.1) Behindertenparkplatz Park am Kirchfeld
 - 6.2) Schulwegumfrage Bericht
- 7) Anträge des Jugend-, Sport- und Freizeitausschusses:
 - 7.1) Antrag Gemeinsam für Wattens - SPÖ: Untestützung für Familien bzw. Jugend beim Kauf eines Freizeittickets
 - 7.2) Antrag unser.wattens auf Einführung eines selbstständigen unabhängigen Jugendgemeinderates mit fixer Budgetierung in der Marktgemeinde Wattens
- 9) Bericht aus dem Gemeindevorstand
- 10) Bericht des Bürgermeisters
- 12) Anträge, Anfragen und Allfälliges:

Bürgermeister MMag. Lukas Schmied eröffnet die Sitzung des Gemeinderates, begrüßt die anwesenden Mitglieder, die Besucher, die Vertreter der Presse und die Damen und Herren der Verwaltung. Er stellt die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest.

1) Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister MMag. Lukas Schmied eröffnet die Sitzung des Gemeinderates, begrüßt die anwesenden Mitglieder, die Besucher, die Vertreter der Presse und die Damen und Herren der Verwaltung. Er stellt die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest.

2) Genehmigung der Tagesordnung - Beschlussfassung zum Ausschluss der Öffentlichkeit

Bericht:

Sodann stellt der Bürgermeister den folgenden Antrag zum Ausschluss der Öffentlichkeit:

Tagesordnungspunkt 4.7 Destination Wattens – Verkauf Beteiligung Tochterunternehmen

Tagesordnungspunkt 8 Anträge des Wohnungsausschusses

Tagesordnungspunkt 11 Anträge, Anfragen und Allfälliges: für vertrauliche Angelegenheiten.

Diskussion:

GR Dr. Maria Schaffenrath erklärt, dass es bei der Destination Wattens um viel Geld geht und die Bürger ein Recht darauf haben zu wissen, wie es damit weitergeht.

Der Bürgermeister stellt klar, dass es hierbei nur um ein Tochterunternehmen geht.

GV Erich Steiner erwähnt, dass der Punkt 8. Anträge des Wohnungsausschusses im öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung behandelt werden sollte, da dies datenschutzrechtlich laut der Tiroler Gemeindeordnung möglich ist. Weiters sollen die Wattner wissen, wer eine Wohnung bekommt.

Der Bürgermeister führt aus, dass es mehrere Themen gibt, die emotional aufgeladen sind und dadurch macht es Sinn, ohne den Druck der Öffentlichkeit zu beraten und zu diskutieren.

Antrag und Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 4 Gegenstimmen den Tagesordnungspunkt 4.7 unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu behandeln.

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Ja: 15

Nein: 4

Enthaltung: 0

Antrag und Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 4 Gegenstimmen den Tagesordnungspunkt 8 unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu behandeln.

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Ja: 15

Nein: 4

Enthaltung: 0

Antrag und Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 1 Enthaltung den Tagesordnungspunkt 11 unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu behandeln.

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Ja. 18

Nein: 0

Enthaltung: 1

3) Anmerkungen zur letzten Niederschrift

Bericht:

GR Dr. Schaffenrath Maria ergänzt, dass bei der letzten Sitzung, bei der Abstimmung zum Thema Erhöhungen von Gebühren, Anmerkungen und Bedenken geäußert wurden und diese nicht in der Niederschrift klar erkennbar sind. Da es nicht klar dargestellt wurde ist es auch nicht transparent.

Der Bürgermeister ergänzt, dass die Niederschrift die Vorgehensweise widerspiegelt.

GR Dr. Schaffenrath Maria möchte festhalten, dass man nicht zu jedem Punkt „Ja“ sagen konnte da es als Gesamtes abgestimmt wurde.

4) Anträge des Gemeindevorstandes:

4.1) Budgetvoranschlag 2024 und Mittelfristiger
Finanzplan 2025-2028

Bericht:

Herr Remes Mario erklärt folgenden Aktenvermerk:

Die einmalige Gebarung:

Im Jahr 2024 wird die Marktgemeinde Wattens einige Vorhaben beginnen, beenden und umsetzen. Diese einmaligen Ausgaben werden Kosten in der Höhe von EUR 16.734.900,00 verursachen, welche wie folgt dargestellt finanziert werden:

Finanzierung der einmaligen Ausgaben	
Einmalige Ausgaben - notwendige Mittel	16 735 000,00
Finanzierung:	
Überschuss laufende Gebarung 2024	197.000,00
Darlehen für Volksschule am Kirchplatz / SOS-Klassen	7 300 000,00
Darlehen für Ersatzwasserversorgung	1 300 000,00
Förderungen und Zuschüsse Bund, Land, Gemeinden	2 687 000,00
Mit vorhandenen liquiden Mitteln finanzierter Rest	5 251 000,00
Summe Finanzierung	16 735 000,00
Haushaltsausgleich hergestellt – Differenz	0,00
Stand der allgemeinen Haushaltsrücklage Ende 2024 rd.	638 000,00
<i>(inkl. Zinsertrag)</i>	

Die Haushalte im Voranschlag:

Die laufenden **und** einmaligen Ausgaben und Einnahmen führen zu folgenden Ergebnissen im Finanzierungs- und Ergebnishaushalt.

Finanzierungshaushalt:

Der Saldo 5 (Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung des Finanzierungshaushaltes) beträgt am Ende des Jahres 2024 EUR -5.250.700,00. Das bedeutet, dass im Jahr 2024 mehr Geld ausgegeben, als eingenommen wird. Dieses Minus kann allerdings durch vorhandene liquide Mittel gedeckt werden. In diesem Haushalt werden nur tatsächliche Geldflüsse dargestellt.

Ergebnishaushalt:

Das Nettoergebnis nach Zuweisung und Entnahmen von Haushaltsrücklagen beträgt am Ende des Jahres 2024 EUR -178.300,00. In diesem Haushalt sind nur Aufwände und Erträge vorhanden, und zwar auch dann, wenn kein tatsächlicher Geldfluss stattfindet (Beispielweise Abschreibungen, Dotierung und Auflösung von Rückstellungen, usw.). Dieser Minusbetrag wird das vorhandene Nettovermögen (=Eigenkapital) der Marktgemeinde Wattens im Vermögenshaushalt am Ende des Jahre 2024 verringern, welches derzeit bei rund 128.000.000,00 EUR liegt.

Die laufende Gebarung:

Der Überschuss aus der laufenden Gebarung ist die wahrscheinlich **wichtigste Ergebniszahl** jeder Gemeinde. Hier sind alle laufenden jährlichen Einnahmen und Ausgaben enthalten. Nur wer genügend laufenden Überschuss erwirtschaftet, kann sich neue einmalige Ausgaben leisten, die Rücklagensparbücher für künftige größere Projekte auffüllen, oder neue Kreditrückzahlungen leisten.

Die Marktgemeinde Wattens rechnet im Jahr 2024 hier mit einem Plus von rd. EUR 200.000,00. Erhebliche Mehrkosten in den Bereichen Personalaufwand, Kreditrückzahlungen und Kinderbetreuung reduzieren den laufenden Überschuss, welcher in den kommenden Jahren allerdings dringend für die restlichen Kreditrückzahlungen der Volksschule, Ersatzwasserversorgung Vögelsberg und des Bahnhofs benötigt wird.

Aus heutiger Sicht würde sich der laufende Überschuss ab dem Jahr 2025 ins Minus bewegen. Die Hauptaufgabe im kommenden Jahr wird daher sein, laufende Ausgaben zu reduzieren bzw. laufende neue Einnahmen zu lukrieren, um dadurch genügend laufenden Überschuss für die kommenden Kreditrückzahlungen und einmalige Instandhaltungen zu schaffen.

Mittelfristiger Finanzplan:

Der Mittelfristige Finanzplan zeigt die Ergebnisse des Finanzierungs- und Ergebnishaushalts der Jahre 2025 bis 2028. Das negative Ergebnis des Finanzierungshaushalts wird im Jahr 2025 nur noch teilweise mit vorhandenen liquiden Mitteln finanziert werden können. Daher muss das mittel- und langfristige Ziel der Marktgemeinde Wattens weiterhin die Reduktion der laufenden Kosten und die Erhöhung der laufenden Einnahmen sein.

Finanzierungshaushalt	2025	2026	2027	2028
Saldo 5	-1.848.100,00	-1.631.000,00	-1.652.800,00	-1.854.000,00

Ergebnishaushalt	2025	2026	2027	2028
Nettoergebnis	-2.085.500,00	-4.194.000,00	-3.448.600,00	-3.308.900,00

Der Bürgermeister erklärt, dass es wichtig ist ein Budget vorzulegen, das die Gemeinde für die Zukunft ausrichtet.

Dazu führt der Bürgermeister aus, dass die Quelle Kreuztax saniert wird, die Kinder Betreuung weiterverfolgt wird, das Projekt VS-Kirchplatz ist in der Umsetzung, der Werkraum in der Mittelschule soll erneuert werden, der Hangrutsch mit einer Ersatz-Bewässerung soll umgesetzt werden und auch der Wirtschaftsstandort soll gestärkt werden. Die Bürgerkarte und die Schrankenanlage soll umgesetzt werden. Es wird in PV-Anlagen investiert und auch im Bereich der Pflege wird geschaut, dass man die Hitze im Haus am Kirchfeld in den Griff bekommt. Auch generell wird auf das Klima geschaut und der Schulhof am Höralt wird entsiegelt und es ist auch ein Klimabudget vorgesehen. Auch der Verkehr wird im nächsten Jahr ein Thema bleiben wie das Bahnhofprojekt, Straßen-

sanierung. Es wird auch viel in die Sportstätten investiert wie der Eislaufplatz und das Alpenbad jedoch ist auch die Bücherei im Blick, wo das Mobiliar erneuert wird. Das Thema Personal war in den vergangenen Wochen ein Thema auch in den Medien, jedoch ist es eine sehr lohnende Investition in der Gemeinde. Man muss mit Blick nach vorne effizient bewirtschaften. Wo kann man Ausgaben reduzieren, wo kann man effizienter vorgehen und wo kann man eventuell neue Einnahmen lukrieren.

Diskussion:

GR Dr. Schaffenrath Maria erklärt, dass sie überrascht ist, dass das Budget als erstes abgearbeitet wird, da es ja in der laufenden Gemeinderatsitzung Punkte zur Entscheidung gibt, die sich im Zuge der Sitzung ergeben. Nun gibt es die Möglichkeit die Punkte beim Budget schon einzubringen und nicht erst bei dem zutreffenden Tagesordnungspunkt. Weiters stimmt beim Budget die Angestellten Situation GR Dr. Schaffenrath Maria nachdenklich. Die Personalkosten werden bei gleichen Personalstand steigen und dies hat viele Gründe. Es werden aktuell 47% der Einnahmen für Personal ausgegeben. Wir erhöhen nach Vollzeitäquivalenten um 11 Personen und dies macht 1 Million Euro aus. Man investiert ins Bauamt um € 170.000 mehr und auch bei der Mittelschule sind es € 90.000,-- mehr. Weiters wird erklärt, dass dies bei einmaligen Sachen verkraftbar ist. Jedoch sind Einsparungen im Personal nicht sichtbar. Im Bereich Sekretariat Mittelschule wird eine Anstellung vorgenommen und im Museum die sich widerspiegeln. Es gibt einige Punkte, und es stellt sich die Frage wo ist eine Umstrukturierung. Wir beschäftigen viel Personal jedoch muss man durch Umstrukturierung die Gemeindeverwaltung effizienter machen.

Der Bürgermeister erklärt, dass es Sinn macht, einen budgetären Rahmen vorzugeben. Beim Bauservice wird sich aufgrund von Pensionsantritten und Übertritten nicht viel ändern. Das Museum wurde von Fremdleistung auf Eigenleistung umgestellt. Natürlich gibt es nun höhere Ausgaben im Bereich Personal. Jedoch spart man in einem andern Bereich wiederum. Zum Thema Sekretariat Mittelschule hier ist es eine Schlüsselaufgabe in der Schule administrative Hilfe anzubieten und darüber hinaus haben wir eine Karenz Rückkehr die man hier gut einsetzen konnte. Gleich wie im Bereich Kinderkrippe, Hort

und Kindergarten und Schulen sich eine Erhöhung des Personalaufwandes ergibt. Zeigt, dass der Bedarf einfach vorhanden ist.

GV Weissenbrunner Martin erklärt, dass in den letzten Tagen in der Zeitung oder auch in Gesprächen mit Verantwortlichen in den Umlandgemeinden geredet wurde. Die Zukunft ist ungewiss und schwierig. Es wäre wichtig, dass der Vorsprung, den man hat, nutzt und gewisse Ausgaben sei es einmalig oder auch laufend einspart und zurücksetzt um Rücklagen zu bilden, für eine Zeit, die andere Gemeinden jetzt schon haben. Es werden Dinge in den nächsten Jahren passieren, die man nun noch nicht wissen kann. Deswegen ist es wichtig Themen in einer größeren Runde zu besprechen und zurückzustellen. Nun gibt es hier das Thema Heltschelhaus. Auch das Thema WC am Spielplatz als Selbstreinigendes WC eine gute und wahrscheinlich die einzige gute Lösung für dieses Thema. Es geht vielen Gemeinden nicht gut und unseren Vorsprung muss man nutzen und ausbauen. Es sind viele wichtige und gute Dinge im Budget. Jedoch geht es schnell € 800.000 - 900.000 Euro zurück zu stellen. Es gibt seit der Kündigungswelle von Swarovski schwierigere Zeiten. Jedoch ist es leider durch große Krisen, die die Gemeinden überrennen sehr schwierig mit einer größeren Unterstützung zu rechnen. Man hätte einige Themen streichen sollen, auch wenn sie gut und richtig sind, müsste man damit Rücklagen bilden.

Der Bürgermeister erklärt, dass das Budget einen Rahmen bildet und man muss dann über Dinge diskutieren und hinterfragen. Weiters wird erklärt, nur weil es einen Budgetrahmen gibt, heißt es nicht, dass man alles so auch umsetzt.

GR Moosleitner Robert erklärt, dass die Finanzlage sicher schon einmal besser war. Auch das Thema Personal hätte man im Bereich der Budgeterstellung betrachten müssen. Der Hauptkritikpunkt ist, dass man das Budget durch Rücklagenentnahme finanziert. Man nimmt € 5 Millionen aus den Rücklagen, um Löcher zu stopfen. Wir wissen, dass die Zeiten sehr schwierig sind und die Wünsche nicht weniger werden.

Der Bürgermeister erklärt, dass man nur von der allgemeinen Haushaltsrücklage spricht, das Jahr für Jahr ins Budget aufgenommen wurde. Es gibt viele Rücklagen, die man auch

weiterhin hat. Weiters wird hervorgehoben, dass auch im Bereich der allgemeinen Infrastruktur jedes Jahr sehr viel investiert wird.

GR Hinterreiter Dietmar erklärt, dass es ein Gespräch mit dem Bürgermeister über Listening Closely gab. Es wurde in der Vergangenheit mit € 10.000,-- budgetiert und es wurde damals schon erklärt, dass dieser Posten sehr hoch ist. Nun wurde diese Veranstaltung mit € 13.000,-- budgetiert. In Zeiten, wo man sparen sollte ist es unerklärlich noch mehr auszugeben. Sowie für einen Verein dessen Namen nicht genannt wird. Wird erklärt, dass 2023 € 15.000 und für 2024 € 20.000 im Budget. Weiters wird ausgeführt, dass es über 100 Vereine gibt, die einen tollen Beitrag leisten. Weiters gibt es zum Thema Vereinsförderung einen Antrag und dazu gab es erst zwei Arbeitssitzungen und die letzte war im Juli. Weiters wird ergänzt, dass die Richtlinien erst fertig bearbeitet werden sollten, bevor man solche Unterstützungen gibt.

Der Bürgermeister erklärt, dass er früher auch Kulturobmann war, und es hat ihn immer gefreut wenn mehr Geld im Budget bereitgestellt wurde. Aus der Sicht des Bürgermeisters ist es wichtig und gut. Für den Verein, der angesprochen wurde gab es heuer € 20.000,-- Subventionsleistungen. Zum Thema Richtlinien für Vereinssubvention gab es schon 3 oder 4 Sitzungen. Dieses Thema wird im Jänner sicher sehr rasch nachgeholt.

Vbgm. Mag. Krämer Martin erklärt, dass es immer Punkte gibt, die nicht jeden bei der Budgetsitzung zufrieden stellen. Es ist eine schwierige und anstrengende Zeit. Das Budget gibt einen Rahmen vor, in dem man gut handeln kann und es heißt auch nicht, dass jedes Projekt so umgesetzt wird. Auch das Personal mit fast 50% Ausgaben schockt, jedoch wurde im Gespräch mit anderen Personen alles relativiert da man sich ein Pflegeheim und ein Seniorenheim leistet. Aber auch die Musikschule. Man hat gute und tolle Einrichtungen, die man sich auch leisten möchte.

GV Erich Steiner erklärt, dass wenn der Gemeinderat heute den Haushaltsplan 2024 beschließt, tragen alle die Verantwortung für dieses finanzielle Volumen. Man will die Augen vor der Realität nicht verschließen, die Zeiten der wirtschaftlichen Hochkonjunktur sind auch in unserer Gemeinde leider vorbei, und wir dürfen die schlechter gewordene finan-

zielle Lage den Wattner Bürgern nicht verweigern. Daher ist es unbedingt notwendig, das Budget 2024 nochmals zu überarbeiten, um eine 10 bis 15 prozentige finanzielle Einsparung zu erreichen. Sollte dies nicht passieren, wird das drastische Auswirkungen für das Budget 2025 und 2026 haben. Das bedeutet Steuererhöhungen für die nächsten Budgeterstellung. Dabei wird ergänzt, dass dies die Freiheitlichen unbedingt vermeiden wollen. Das Budget 2024 kann daher mit diesen vorgenommenen Voranschlägen von den Freiheitlichen nicht mitgetragen werden. Daher wird die FPÖ Wattens dem Budget 2024 nicht zustimmen. Jedoch wird die Freiheitliche Fraktion auch im kommenden Jahr wieder wie bisher konstruktiv im Gemeinderat mitarbeiten, sich einbringen und am Gemeinderatstisch die Umsetzung einzelner Punkte, die im Budget 2024 geplant sind, gewissenhaft prüfen und dann Entscheidungen zum Wohle der Bevölkerung von Wattens treffen. Abschließend wird ergänzt, dass die Freiheitlichen für die meist korrekte Zusammenarbeit im Gemeinderat sich bedankt und wünscht allen Gemeinderätinnen und Gemeinderäten, sowie dem Bürgermeister und den Angestellten der Gemeinde und den hier anwesenden Redakteuren ein gesegnetes Weihnachtsfest und vor allem ein Gesundes neues Jahr.

GV Greuter Wilhelm erklärt, dass das Budget eine Vorgabe für das kommende Jahr ist. Einzelne Punkte werden dann an diesem Tisch diskutiert und behandelt. Jedoch braucht es eine Vorgabe und wenn einzelne Punkte herausgestrichen werden, braucht es eine Diskussion. Man kann positiv das Budget annehmen und gut ins neue Jahr starten.

GR Erler Alexander erklärt, dass man nicht nur vom Sparen und Projekte aufschieben spricht. Man sollte auch ein gutes und positives Zeichen an die Bevölkerung ausschicken. Mit Blick auf Schwaz wird erklärt, dass dort jede erdenkliche Möglichkeit an finanzieller Unterstützung ausgeschöpft wird. Es braucht ein neues Denken. Man muss sich überlegen was will man wo. Erst nach einem politischen Willen sollte man sich weitere Gedanken machen. Natürlich muss man als Gemeinde auch sparsam sein, jedoch braucht es Überlegungen, welche Projekte braucht es als Gemeinde. Im Umweltausschuss gab es bereits im letzten Jahr ein Konzept für das Klimaumweltbüro dessen Aufgabe es auch ist, neue finanzielle Möglichkeiten zu lukrieren. Es gibt viele Gelder im Bereich Wien und EU die man sich holen sollte. Auch sollte man mit Umlandgemeinden neue Allianzen eingehen und über das Kirchturmdenken hinausgehen.

GV Gahr-Vohradsky Maria erklärt, dass man in Wattens das große Glück hat ein ausgeglichenes Budget zu beschließen. Weiters wird die Bitte formuliert aktiv im kommenden Jahr, sachlich und gemeinsam daran zu arbeiten. So wie es in der Angelobung formuliert wurde.

GV Weissenbrunner Martin erklärt, dass er sehr froh ist, wenn man Förderungen bekommt, aber bemerkt, dass es sich dabei auch um Steuergeld handelt. Weiters wird erwähnt, dass es nicht darum geht Weltmeister zu sein, um Förderungen zu bekommen.

GR Dr. Schaffenrath Maria erklärt, dass auch der Gemeindevorstand in den Grenzen der Geschäftsordnung tätig werden kann und dadurch die Möglichkeit besteht, dass man als Gemeinderätin erst später oder gar nicht informiert wird.

Es werden einige Vorhaben aufgezählt. Anschließend wird bemerkt, dass man dabei sehr schnell auf 3 Millionen Euro und mehr kommt. Abschließend wird bemerkt, dass der Geldregen leider vorbei ist und man dadurch sparen muss. Man kann sich nicht alles leisten und die Bevölkerung wird es auch verstehen wenn man es ihnen sagt und erklärt. Weiters wird erklärt, dass man sich die Frage stellen muss, wo kann Geld hereinkommen.

Der Bürgermeister erklärt, dass die Radarstandortbereiche eingereicht wurden. Weiters wird ergänzt, dass es das Recht als Bürgermeister ist vorzuschlagen was ist wichtig. Dabei muss man darauf achten was einen gesamt gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Wert hat.

GR Erler Alexander erklärt, dass man über das Thema Verkehr diskutieren kann. Wir haben ein Problem und dass muss man erkennen, sonst würde man Realitätsverweigerung betreiben. Natürlich kann man hinterfragen warum sind die Anbindungskosten von einem Fahrradweg zum Bahnhof so teuer. Abschließend wird erwähnt, dass man Gemeinden Jahrzehnte lang auf das Auto ausgerichtet hat und es ist dadurch sehr schwierig eine vernünftige und attraktive Verbindung zu gestalten. Selbiges trifft auch für das Ortszent-

rum zu. Es braucht die entsprechenden Planungskosten, um langfristige und nachhaltige Lösungen zu finden.

GV Steiner Erich fragt nach, ob die Bushaltestelle Mark so teuer sein muss oder schaffen wir es günstiger.

Antrag und Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 9 Gegenstimmen das Budget 2024 und Mittelfristigen Finanzplan 2025-2028.

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Ja: 10

Nein: 9

Enthaltung: 0

4.2) Fernwärme Wattens - Preisanpassung

Bericht:

Der Bürgermeister berichtet, dass die Gebührenanpassung laut Indizes und Verträgen 22,4% ausmachen würde. Jedoch ergibt sich nach Verhandlungen eine Gebührenanpassung von 6.9%. Somit würde sich der Wärmepreis (für die ersten 50.000kWh) von € 0,1265/kWh brutto auf € 0,1352/kWh brutto erhöhen. Weiters ändert sich der Messpreis (bis 50 kW) von € 7,56/Monat brutto auf € 8,16/Monat brutto.

Abschließend wird noch ein Beispiel zu den Mehrkosten für einen Haushalt pro Monat präsentiert:

Wohnung (ca. 5.000 kWh Verbrauch): € 4,22 brutto

Einfamilienhaus (ca. 15.000 kWh Verbrauch): € 11,50 brutto

Diskussion:

Keine Wortmeldungen.

Antrag und Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Preisanpassung von 6,9%.

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Ja: 19

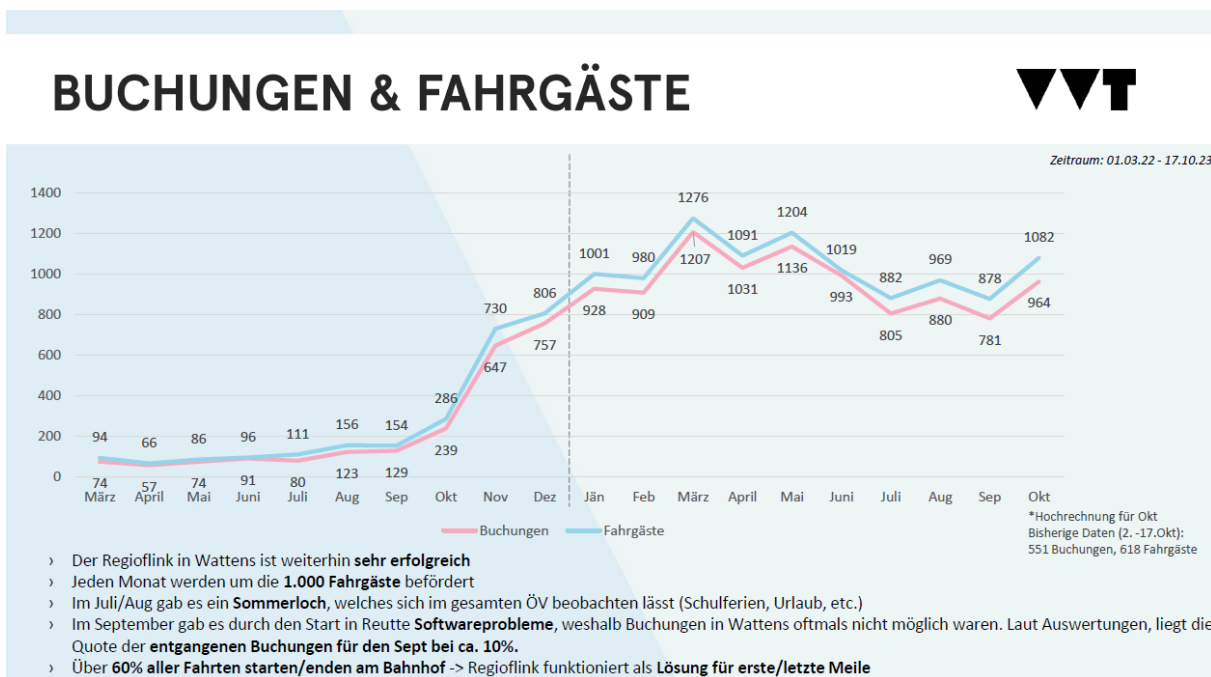
Nein: 0

Enthaltung: 0

4.3) Projektfortführung nach Pilotphase Regioflink

Bericht:

Der Bürgermeister berichtet wie folgt:

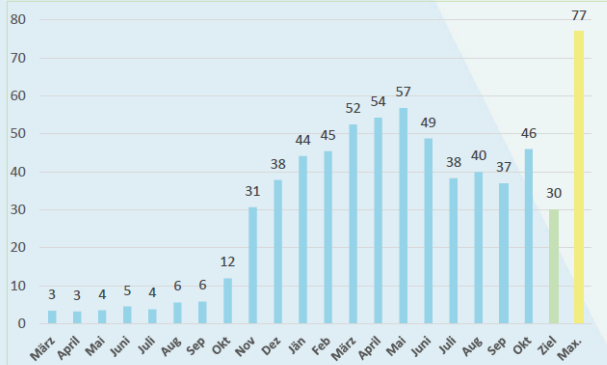


AKTUELLE ZAHLEN



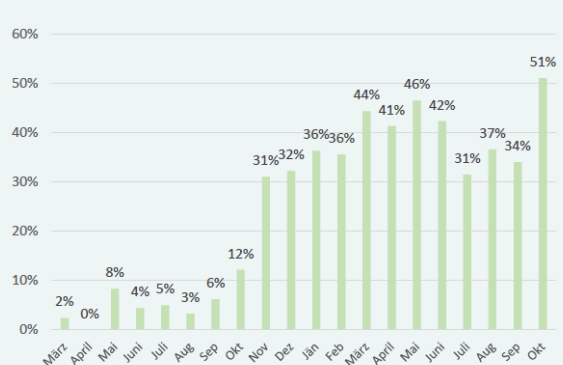
Zeitraum: 01.03.22 - 17.10.23

Ø Buchungen pro Tag



- › Seit November wird das gesetzte Ziel von 30 Fahrten pro Tag überschritten
- › Die Fahrgastbewertungen sind sehr positiv (durchschnittl. 4,5 von 5 Sternen)

Pooling Faktor



- › Pooling funktioniert, d.h. ein Großteil der Fahrten sind geteilte Fahrten

BISHERIGE KOSTEN



Die bisherigen Kosten für die Gemeinde Wattens sehen wie folgt aus:

	Gemäß Vertrag	Tatsächlich
Pilotjahr 1	€ 44 050,00	€ 35 906,00
Pilotjahr 2 (vrstl.)*	€ 49 345,00	€ 42 856,67

*Indexierung für 2024 bisher nur Prognose

Erläuterungen:

- › Gemäß regulärem Förderschlüssel für den ÖV beträgt der Anteil der Gemeinde Wattens 50% der Kosten.
- › Aufgrund des Status' als Pilotprojekt hat die Gemeinde Wattens bisher 30% der Kosten übernommen (im Pilotjahr 1 und Pilotjahr 2)
- › Die Erweiterung der Betriebszeiten im Oktober 2022 wurden im ersten Pilotjahr zu 100% vom VVT finanziert
- › Im März 2023 wurde ein Callcenter für die Abwicklung der telefonischen Buchungen eingesetzt, wodurch sich die Kosten reduziert haben (Grund für die Differenz zwischen Geplant und Tatsächlich)
- › Im Pilotjahr 1 und 2 wurde auf das zweite Fahrzeug verzichtet, weshalb die tatsächlichen Kosten niedriger sind als die Geplanten.

Weiteres Vorgehen:

- › Der Regioflink wurde als Pilotprojekt erfolgreich etabliert und gilt ab dem 3. Betriebsjahr nicht mehr als Pilotprojekt
- › Ab 01.03.2024 kommt daher der reguläre Förderschlüssel zum Tragen, d.h. die Gemeinde Wattens trägt 50% der Kosten
- › Die Zustimmung zur Verlängerung bedeutet eine Verlängerung des Betriebs bis zum 28.02.2027, d.h. auf insgesamt 5 Jahre Laufzeit
- › Grundsätzlich ist eine jährliche Kündigung des Verkehrsunternehmens in Abstimmung mit dem VVT möglich

ZUKÜNFTIGE KOSTEN



	Aktuelles Fahrzeug	e-PKW	e-Van barrierefrei
VU Kosten Gesamt (Preisbasis 2024) Fahrzeug, Lenker, Sonstige Kosten	€ 132 308,29	€ 129 656,68	€ 147 805,10
Weitere Kosten Gesamt (Preisbasis 2024) e-Ladung, Callcenter, Softwarewartung	€ 14 651,28	€ 19 149,48	€ 19 149,48
GESAMT (VU Kosten + Weitere Kosten) p.a. Preisbasis 2024	€ 146 959,57	€ 148 806,16	€ 166 954,58
Mehrkosten e-Mobilität (trägt VVT zu 100%)	-	€ 1 846,59	-
Anteil Gemeinde Wattens p.a.	50% € 73 479,78	€ 73 479,78	€ 83 477,29
Anteil VVT p.a.	50% € 73 479,78	€ 75 326,37	€ 83 477,29
Betrag Gemeinde Wattens für 2024:			
Jän - Feb 2024 (Anteil Gemeinde Wattens = 30%)	€ 7 015,67	€ 7 015,67	€ 7 015,67
März - Dez 2024 (Anteil Gemeinde Wattens = 50%)	€ 61 233,15	€ 61 233,15	€ 69 564,41
Gesamt 2024	€ 68 248,82	€ 68 248,82	€ 76 580,08

*VU = Verkehrsunternehmen

- › Drei mögliche Varianten
- › Die Mehrkosten, die durch e-Mobilität entstehen, trägt der VVT
- › Die Preise sind auf Preisbasis 2024 berechnet und verstehen sich zuzüglich Indexierung ab 2025

Diskussion:

GR Schwaninger Valentina erklärt, dass sie das Projekt sehr kritisch sieht. Denn das Projekt war ursprünglich als Sammelfahrzeug gedacht. Weiters war die Ausschreibung sehr komplex. Weiters wurden regionale Anbieter unterboten. Im späteren Verlauf wurde von zwei auf ein Fahrzeug umgestellt und dass man dann Kosten einspart, ist klar. Es wird ergänzt, dass sich aufgrund von Beobachtung ergeben, dass viele Jugendliche zum Einkaufen fahren oder zur Schule und wieder zurück. In Bezug der Klimafreundlichkeit wird gefragt, warum nicht sofort mit einem Elektroauto gestartet wurde. Dabei wird hervorgehoben, dass man bis zu 72% Förderungen auch als Unternehmer bekommt. Weiters gibt es viele Leerfahrten und darüber hinaus hat die VVT sehr lange mit Gratisfahrten geworben. Abschließend wird erklärt, dass es die Idee des Seniorentaxis gibt, wie in manchen Nachbargemeinden bereits gemacht wird. Dabei würde man Regionale Betriebe mit an Bord holen und man würde Menschen berechtigen, die es wirklich brauchen.

Der Bürgermeister erklärt, dass man niemanden mit Füßen tritt. Die Ausschreibung hat mit dem VVT 2021 stattgefunden. Der Überprüfungsausschuss informiert nicht den Bürgermeister, was er überprüft, da der Ausschuss sich selbst die Themen macht. Es ist wichtig dieses Service für die verschiedenen Gruppen umzusetzen.

GR Reitmeir Karoline ergänzt, dass der RegioFlink nicht eingeführt wurde, um ein Shuttle zum Bahnhof anzubieten sondern um Menschen von A nach B zu bringen.

Es wird über die finanziellen Themen gesprochen. Weiters wird bemerkt, dass sich der RegioFlink gewandelt hat. Auch in Form der Ein und Ausstiegsmöglichkeiten.

Der Bürgermeister erklärt, dass es bei den Haltepunkten ein kleines Missverständnis gibt. Denn die Haltepunkte wurden nicht von Anfang an markiert. Sie haben sich nicht entwickelt, sondern waren immer geplant.

GR Schwaninger Valentina erklärt, dass diese Markierungen auf den Gehsteig sehr kreativ aufgetragen worden sind und dass die virtuellen Haltestellen immer mehr geworden sind. Abschließend wird bemerkt, sollte es nicht so viele Haltestellen geben, würde er nicht so viel anhalten können, denn dann würde es ein Taxi sein.

Der Bürgermeister erklärt, dass es keine Steigerungen der Haltepunkte gibt.

GR Mst. Hinterreiter Dietmar fragt an ob, es Einnahmen gibt.

Der Bürgermeister erklärt, dass die Einnahmen der VVT abwickelt.

Es wird kurz über das Thema „Bus“ und Kosten pro Fahrt diskutiert.

Bürgermeister erklärt, dass sich nichts ändert, sobald man von der Pilotphase in den Regelbetrieb wechselt.

GR Murat Celik erklärt, dass er selbst mit dem RegioFlink fährt und es jede Altersgruppe nutzt.

Ortsvorsteher Egger Martin bittet, dass bei zukünftigen Planungen der Vögelsberg auch eingebunden wird.

GR Schwaninger Valentina ergänzt, dass der RegioFlink keine günstige Fahrgelegenheit ist. Pro Person kostet eine Fahrt 12 Euro und damit kann man mit dem Taxi weit fahren.

Vbgrm Mag. Martin Krämer erklärt, dass der Individualverkehr eingeschränkt wird.

GV Weissenbrunner Martin fragt an, wie es mit der laufenden Preisgestaltung aus sieht.

Der Bürgermeister erklärt, dass dies ein VVT-Angebot ist, das von der Gemeinde eingekauft wird.

GR Müller Christoph hält fest, dass man bei den Kosten auf unterschiedlichen Zahlen gekommen ist. Weiters wird erwähnt, dass es eine Umfrage gibt, die sagt, dass 95% nicht das Taxi nehmen würden, sollte es RegioFlink nicht geben.

Antrag und Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mehrheitlich den Regioflink nach der Pilotphase um 3 Jahre vorzuführen.

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Ja: 10

Nein: 7

Enthaltung: 2

4.4) Eislaufplatz - Kabinensituation

Bericht:

Der Bürgermeister erklärt, dass € 50.000,-- bereits in die Instandhaltung investiert wurde, damit der Betrieb so funktioniert wie bisher. Weiters verweist der Bürgermeister auf das Angebot von Architekt Burtscher und erteilt GR Weissenbrunner Martin das Wort.

Diskussion:

GR Weissenbrunner Martin erklärt, dass jetzt eine gute Lösung gefunden wurde. Das Angebot ist jedoch sehr hoch. Es gab auch ein längeres Gespräch mit dem Architekten. Weiters wird ausgeführt, dass es nicht nur das Angebot gibt, sondern auch einige Varianten dieses Angebotes. Wie, dass man es nachbessern kann, sollte es weniger Aufwand benötigen und somit wird auch weniger verrechnet. Sollte die Container Firma die Planung selbst umsetzen können, würde der Architekt auch nur bis zur Ausschreibung begleiten.

Der Bürgermeister erklärt, dass der Vorschlag ist. Die Maximalsumme zu beschließen und mit dem Herrn Burtscher zu arbeiten unter der Möglichkeit Kosten einzusparen.

GR Weissenbrunner Martin erklärt, dass eine Container Firma ein Konzept am PC zusammenstellen kann und somit muss der Architekt nicht alles Planen. Diese Dinge müsste man abklären, um eine sparsame Lösung zu finden.

GR Dr. Schaffenrath Maria erklärt, dass man einen Betrag beschließt, der in der Hoffnung und im Vertrauen darauf beruht und sollten die Kosten geringer ausfallen, diese auch reduziert werden.

Der Bürgermeister erklärt, man bekommt mit dem Beschluss die Möglichkeit es umzusetzen mit der Maximalvariante und mit dem Ziel den Rahmen nicht auszuschöpfen.

GR Dr. Schaffenrath Maria fragt nach, sollte der Architekt nicht bereit sein, hätte man die Möglichkeit einen anderen Architekten zu bestellen.

Antrag und Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig dem Bürgermeister das Pouvoir zugeben um mit dem Architekten die nächsten Schritte zu besprechen.

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Ja: 19

Nein: 0

Enthaltung: 0

4.5) Siedlungsdarlehen

Bericht:

Der Bürgermeister berichtet, dass die Marktgemeinde Wattens den WattnerInnen die Möglichkeit, für den Ersterwerb einer Wohnung bzw. eines Hauses, ein sog. Siedlungsdarlehen anbietet. Die Höhe des Darlehens beträgt:

Wohnungen 4.400,00 Euro

Häuser 8.800,00 Euro

Der Zinssatz beträgt 3% p.a.

Das Besondere an diesem Darlehen ist, dass die Rückzahlung erst nach 3 Jahren beginnt. Das heißt, dass man 3 Jahre lang weder Zinsen noch Tilgungen bezahlen muss. Trotzdem werden diese Darlehen nur noch selten vergeben. Und wenn doch, dann bezahlen die BürgerInnen den gesamten Betrag meist nach 3 Jahren zurück, wodurch die Gemeinde keinen Zinsertrag erzielt. In den letzten 6 Jahren wurden nur 7 derartiger Darlehen vergeben.

Diskussion:

Antrag und Beschluss:

Zur Kenntnisnahme

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis

4.6) Freistellung Weiderecht - L339 Wattental-
straße Abschnitt Rieser Kehre Teil 2 KG
Wattenberg

Bericht:

Der Bürgermeister trägt den Amtsvermerk vor:

Freistellungserklärung Gst 44, 36, 33/1 in EZ 90001 KG 81019 Wattenberg

Herr Markus Schafferer, 6113 Wattenberg, Wattenberg 1/ Top 2, ist grundbücherlicher Alleineigentümer der Liegenschaft in EZ 90001 KG 81019 Wattenberg. Zu dieser Liegenschaft gehören unter anderem die Grundstücke 44, 36, 33/1 KG 81019 Wattenberg. Laut Vermessungsurkunde des Vermessungsbüros Dipl. Ing. Bernhard Thurner KG, Wattens, vom 10.6.2022 GZL 19/21-3 soll aus dem Grundstück 44 eine Teilfläche im Ausmaß von 133 m² (Trennstück 1), aus dem Gst 36 eine Teilfläche von 73 m² (Trennstück 16) und aus dem Gst 33/1, alle KG Wattenberg eine Teilfläche von 65 m² (Trennstück 22) an die Landesstraße L339 (Wattentalstraße) abgetreten werden. Die Liegenschaft in EZ 90001 GB 81019 Wattenberg, zu welcher die vorerwähnten Grundstücke gehören, ist unter anderem wie folgt belastet:

1 a Stand 1853 1509/2017 2535/2018
Dienstbarkeit der Weide gem Absatz III

1 a Stand 1853 1509/2017 2535/2018
DIENSTBARKEIT der Weide gem Absatz III
Servitutenregulierungsurkunde 1872-01-20 auf Gst 29, 32/2,
33/1, 33/2, 36, 44, 45, 46, 82/1, 82/2 für

b) Gemeinde Vögelsberg mit den überwinterten Kühen in der Zeit vom Abgang des Schnees bis zur Alpfahrt und nach der Abfahrt von der Alpe bis Ende September, mit 12 Kühen in der Zeit von der Auffahrt auf die Alpe bis zur Abfahrt von derselben und mit 25 Stück Galtvieh und 5 Pferden in der Zeit vom Abgang des Schnees bis Ende September

c) Gemeinde Wattens mit 70 Stück Galtvieh und 6 Pferden in der Zeit vom Abgang des Schnees bis Ende September (Servituten-Regulierungs-Urkunde 1872-01-20, verfacht 1872-02-14, fol. 6, Seite 95, Verfachbuch III. Teil, Grundbuchsanlegungsakt Protokoll Nr. 11)

Frau Dipl. Ing. Renate Lintner vom Amt der Tiroler Landesregierung, Baubezirksamt Kufstein, Fachbereichsleiterin Vermessung, in Vertretung von Herrn Markus Schafferer hat nunmehr mit E-Mail vom 15.11.2023 angefragt, ob seitens der Marktgemeinde Wattens gegen eine lastenfreie Abschreibung der vorerwähnten Trennstücke aus den gegen-

ständlichen Grundstücken Einwände bestehen bzw. ob das Weiderecht auf die Landesstraße mit zu übertragen sei.

Da mit Ausnahme der betreffenden und vorerwähnten Trennstücke aus den gegenständlichen Grundstücken die Dienstbarkeit der Weide zu Gunsten der Gemeinde Vögelsberg bzw. der Marktgemeinde Wattens auf der Liegenschaft in EZ 90001 GB 81019 Wattenberg weiterhin erhalten bleibt, wird von Amtswegen festgestellt, dass gegen eine lastenfreie Abschreibung keine Einwände bestehen.

Beschlussfassung:

Die Marktgemeinde Wattens erteilt hiermit ihre ausdrückliche Einwilligung, dass das Trennstück 1 aus Gst 44 im Ausmaß von 133 m², das Trennstück 22 aus Gst 33/1 im Ausmaß 65 m² und das Trennstück 16 aus Gst 36 Ausmaß von 73 m², alle KG 81019 Wattenberg, lastenfrei jedoch nicht auf Kosten der Marktgemeinde Wattens von der Liegenschaft in EZ 90001 GB 81019 Wattenberg abgeschrieben werden können.

Diskussion:

Keine Wortmeldungen.

Antrag und Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig und erteilt hiermit ihre ausdrückliche Einwilligung, dass das Trennstück 1 aus Gst 44 im Ausmaß von 133 m², das Trennstück 22 aus Gst 33/1 im Ausmaß 65 m² und das Trennstück 16 aus Gst 36 Ausmaß von 73 m², alle KG 81019 Wattenberg, lastenfrei jedoch nicht auf Kosten der Marktgemeinde Wattens von der Liegenschaft in EZ 90001 GB 81019 Wattenberg abgeschrieben werden können.

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Ja: 19

Nein: 0

Enthaltung: 0

4.8) Jahressubvention und Sportwochensubvention 2024 EKIZ

Bericht:

Der Bürgermeister berichtet, dass das Eltern-Kind-Zentrum ein Ansuchen um Subvention für eine Sportwochen für das Jahr 2024 in der Höhe von € 10.000,- gestellt hat.

Zudem wird beantragt als Jahressubvention für das Eltern-Kind-Zentrum und somit für die Betreuung der Kinder unter 3 Jahre für das Jahr 2024 Mittel in der Höhe von € 234.875,- vorzusehen.

Die Höhe der Subvention soll wie gewohnt in 2 Teilbeträgen, zu Beginn und Mitte des Jahres 2024 ausbezahlt werden.

Im Budget „Zuwendung an Vereine z. Förderung der Kleinkinder EKIZ“ wurde für das Jahr 2024 diese Subvention eingeplant.

Natürlich wird auch geschaut wo kann man mit den Kosten besser werden und wo braucht es eine Verbesserung des Angebotes.

Diskussion:

GR Jeller Alexandra gibt bekannt, dass sie aufgrund von Befangenheit den Raum verlässt.

Es folgt eine Diskussion über die Abgaben und eventuellen Verringerungen des Abgangs.

GR Schrott Martin fragt nach, was es mit den € 19.200,-- für Verpflegung auf sich hat.

Der Bürgermeister erklärt, dass es sich hierbei vermutlich um die Verpflegungskosten der Kinder handelt und im Gegenzug gibt es bei den Einnahmen wieder Elternbeiträge.

Antrag und Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig unter Abwesenheit von GR Jeller Alexandra die beiden Subventionen zu leisten.

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Ja: 18

Nein: 0

Enthaltung: 0

- 4.9) Beschlussfassung über die Anpassung der Stundensätze für die Erbringung von Leistungen des Gemeindebauhofes

Bericht:

Der Bürgermeister trägt folgenden Amtsvermerk vor:

Der Stundensatz für Bauhofleistungen wurde zuletzt im Jahr 2004 von 27,00 Euro/Stunde auf 30,00 Euro/Stunde erhöht. Da der Stundensatz von 30,00 Euro/Stunde mittlerweile deutlich unter dem üblichen Stundensatz für handwerkliche Tätigkeiten liegt, wird vorgeschlagen, den Stundensatz für Bauhofleistungen ab dem 01.01.2024 von 30,00 Euro/Stunde auf 50,00 Euro/Stunde zu erhöhen.

Diskussion:

Es folgt eine kurze Diskussion über die Höhe des Stundensatzes und die Auswirkung auf Vereine.

GR Dr. Schaffenrath Maria bringt zum Tagesordnungspunkt folgenden Antrag: Der Stundensatz für externe Leistungen auf 60€/Stunde erhöht wird und für Vereine und Organisationen auf 40€/Stunde limitiert wird.

Antrag und Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit einer Enthaltung, dass der Stundensatz für externe Leistungen auf 60€/Stunde erhöht wird und für Vereine, Organisationen und interne Leistungen auf 40€/Stunde limitiert wird.

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Ja: 18

Nein: 0

Enthaltung: 1

5) Anträge des Technischen Ausschusses:

- 5.1) Erlassung eines Bebauungsplanes für GSt 618/199, .936 KG Wattens (Bauhofstraße 1a, 1b)

Bericht:

Der Obmann des Technischen Ausschusses bringt folgenden Aktenvermerk vor:

1 Planungsbereich - Bebauungsplananlass

Der Planungsbereich umfasst die Grundstücke Gp. 618/199 (1.138m²) und Bp. 936 (492m²) KG Wattens, mit den beiden Wohnobjekten Bauhofstraße 1a und 1b in der Widmungskategorie Bauland/Wohngebiet.

Für die beiden zweigeschoßigen Wohnobjekte ist ein Ausbau des Dachgeschoßes vorgesehen. Durch den vorliegenden minimalen Grenzabstand beider Gebäude von ca. 4.0 m, ist eine Aufstockung unter Einhaltung der TBO- Bestimmungen in offener Bauweise kaum möglich.

Für eine wirtschaftliche und zweckmäßige Bebauung beantragen die beiden Eigentümer, Johannes u. Kathrin Gäck, sowie Hubert Gäck die Anwendung der verminderten Abstandsregelung – Mindestgrenzabstand 3.0m bzw. Wandhöhe x 0,4 TBO.

Diese Regelung einer grundsparenden Bauweise ist nur mittels Erlassung eines Bebauungsplanes anwendbar

2 Topografie, bestehende Bebauung, Erschließung und Nutzung

Der Planungsbereich liegt in Mitten des gewachsenen Siedlungsgebietes umgeben von unterschiedlichsten Baustrukturen. Neben Ein-, Zweifamiliengebäuden bestehen auch

mehrgeschoßige Wohngebäude. Große Grünflächenanteile prägen die Bereichscharakteristik.

Die eben gelegenen Baugrundstücke sind von Norden über die Bauhofstraße Gp. 618/224 direkt erschlossen. Die unmittelbar angrenzende Nachbarschaft weist ebenso reine Wohnnutzung auf, im weiteren Umfeld liegen auch gemischte Nutzungen vor.

3 Bestehende raumordnungsrechtliche Festlegungen

Örtliches Raumordnungskonzept

Im Örtlichen Raumordnungskonzept der Marktgemeinde Wattens befindet sich der Planungsbereich im baulichen Entwicklungsbereich WO3 – Wohngebiet, für welches folgende Festlegungen gelten:

Nutzung W: vorwiegend Wohnnutzung
Zeitzone Z1: Unmittelbarer Bedarf
Dichtezone D1/2: vorwiegend locker/mäßig verdichtete Bauformen

Flächenwidmungsplan

Im Flächenwidmungsplan der Marktgemeinde Wattens ist das Planungsgebiet als Wohngebiet gemäß §38 TROG 2022 gewidmet.

Nutzungsbeschränkungen

Der Planungsbereich liegt im Wildbach-Gelben Gefahrenzonenbereich und wird vom 300-jährlichen Überflutungsfläche (HW300) berührt.

Sonstige Nutzungsbeschränkungen sind nicht bekannt.

4 Zielsetzungen der Bebauungsplanung

Der Bebauungsplan mit offener Bauweise (Bw o) und einer gleichzeitigen Festlegung der verminderten Grenzabstandregelung, ermöglicht im Einvernehmen der beiden Grundeigentümer, eine Nachverdichtung des Baubestandes in zweckmäßiger und grundsparender Form.

Mit der Festlegung der Bebauungsregeln für Baudichte und Bauhöhe, kann eine geordnete bauliche Entwicklung im Sinne der Ziele der Örtlichen Raumordnung sicher gestellt werden.

5 Bebauungsbestimmungen

5.1 Mindestinhalte des Bebauungsplanes

a) Straßenfluchtlinie:

Die Straßenfluchtlinie für die Verkehrsfläche der Bauhofstraße Gp. 618/224 verläuft entlang der Grundstücksgrenze der beiden Baugrundstücke Gp. 618/199 und Bp. 936

b) Baufluchtlinie:

Der Baufluchtlinienabstand zur Straßenfluchtlinie verläuft im Abstand von ca. 3,50m bzw. entlang der nördlichen Gebäudefront des Wohnhauses Bauhofstraße 1b.

c) Bauweise:

Für das Planungsgebiet gilt offene Bauweise mit dem Mindestgrenzabstand gemäß § 6 Abs. 1 lit. a TBO 2022 (Wandhöhe x 0,4 bzw. mind. 3,00 m).

d) Mindestbaudichte:

Zur Erzielung einer Grund sparenden Bebauung ist als Mindestbaudichte eine Baumasendichte von 1,3 BMD vorgegeben.

e) Bauhöhe:

Die Bauhöhe wird einmal durch die höchstzulässige Anzahl der oberirdischen Geschosse (OG H 3) vorgegeben.

Der oberste Gebäudepunkt wird weiters mit HG H von 561.0 ü.A. festgelegt, womit bezogen auf das gewachsene Gelände eine maximale Firsthöhe von ca. 10,0 m möglich ist. Durch die Festlegung einer höchstzulässigen traufenseitigen Wandhöhe von WHtr 8,50m wird eine Satteldachausbildung gemäß den Bestandsgebäuden vorgegeben.

5.2 Weiter Inhalte des Bebauungsplanes

a) Höchstbaudichte:

Die gebietsbezogene angemessene Höchstbaudichte wird als Nutzflächendichte von 0,50 NFD festgelegt.

b) Firstrichtung:

Die Firstrichtung der beiden bestehenden Wohnobjekte mit nord/süd wird in den Bebauungsplan aufgenommen und verbindlich gemacht, um hiermit auf die verminderte Abstandsregelung im Innenverhältnis entsprechend Bedacht nehmen zu können.

Über Antrag des Technischen Ausschusses könnte der Gemeinderat somit folgende Beschlüsse fassen:

1. Gemäß § 64 Abs 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2022 – TROG 2022 Auflegung des Entwurfs eines Bebauungsplanes nach § 56 Abs 1 TROG 2022 für den Bereich der

Gst 618/199, .936 KG Wattens lt. planlicher Darstellung und Legende und Erläuterungsbericht der Firma Planalp, Innsbruck, durch vier Wochen zur öffentlichen Einsichtnahme im Gemeindeamt;

2. Gemäß § 64 Abs. 4 TROG 2022 gleichzeitiger Beschluss über die Erlassung dieser Bebauungspläne mit folgenden Festlegungen:

Baumassendichte mindest:	1,3
Nutzflächendichte höchst:	0,50
Bauweise offen	0,4
maximale Geschoßanzahl	3
Wandhöhe traufenseitig höchst	8,50m
höchster Punkt Gebäude	561,0mü.A.
Firstrichtung	
Festlegung der Straßen- und Baufluchtlinie	
Abgrenzung des Planungsbereiches	

Diskussion:

Keine Wortmeldungen.

Antrag und Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Bebauungsplan Bauhofstraße 1a und 1b Gst 618/199 und .936 KG Wattens

Gemäß § 64 Abs 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2022 – TROG 2022 Auflegung des Entwurfs eines Bebauungsplanes nach § 56 Abs 1 TROG 2022 für den Bereich der Gst 618/199, .936 KG Wattens lt. planlicher Darstellung und Legende und Erläuterungsbericht der Firma Planalp, Innsbruck, durch vier Wochen zur öffentlichen Einsichtnahme im Gemeindeamt;

Gemäß § 64 Abs. 4 TROG 2022 gleichzeitiger Beschluss über die Erlassung dieser Bebauungspläne mit folgenden Festlegungen:

Baumassendichte mindest:	1,3	
Nutzflächendichte höchst:		0,50
Bauweise offen	0,4	
maximale Geschoßanzahl		3
Wandhöhe traufenseitig höchst		8,50m
höchster Punkt Gebäude		561,0mü.A.
Firstrichtung		
Festlegung der Straßen- und Baufluchtlinie		
Abgrenzung des Planungsbereiches		

zu erlassen.

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Ja: 19

Nein: 0

Enthaltung: 0

5.2) Heltschlhaus - Lifteinbau: Auftragsvergaben

Bericht:

Der Obmann des Technischen Ausschusses präsentiert die Ausschreibung und die Angebote und informiert den Gemeinderat über die mögliche Vergabe der Baumeistarbeiten und des Aufzuges. Dabei wird die Vergabe der Baumeisterarbeiten an die Firma Goidinger und der Lift Einbau an die Firma Kone empfohlen.

Diskussion:

Es folgt eine Diskussion über das Gesamtprojekt aufgrund der Kosten.

GR Dr. Schaffenrath Maria erklärt, dass man bei der Erschließung des Untergeschosses mit dem Hauptnutznießer um eine Beteiligung sprechen sollte. Weiters wird gefragt, ob es schon fixiert ist, dass man wieder Wohnungen daraus macht.

Der Bürgermeister erklärt, dass es eine Investition in eine Anlage der Gemeinde ist und es macht Sinn alle Flächen Barrierefrei zu erschließen.

Weiters wird über die Flächennutzung diskutiert.

Antrag und Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit sieben Enthaltungen die Baumeisterarbeiten an die Firma Goidinger und den Lifteinbau an die Firma Kone zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Ja: 12

Nein: 0

Enthaltung: 7

6) Anträge des Umwelt-, Verkehrs- und Energie-
ausschusses:

6.1) Behindertenparkplatz Park am Kirchfeld

Bericht:

Der Obmann des Umwelt-, Verkehr- und Energieausschuss trägt wie folgt vor.

Auf dem Parkstreifen im nordwestlichen Eck des Parks am Kirchfeld soll, direkt südlich angrenzend an die Trafostation, ein Behindertenparkplatz eingerichtet werden.

Dabei gab es im Ausschuss eine Vorberatung. Mit der Stellungnahme, dass in unmittelbarer Nähe wichtiger öffentlicher Einrichtungen (Kindergarten Unterdorf 1, Kindergarten Unterdorf 2, Hort, Musikschule, Park) gibt es keinen ausgewiesenen Behindertenparkplatz. Die nächstgelegenen befinden sich beim Haus am Kirchfeld und auf dem Parkplatz nördlich der Marienkirche, ca. 200 Meter weit weg. Der Antrag wird daher einstimmig für sinnvoll empfunden.

Diskussion:

Keine Wortmeldungen.

Antrag und Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig unter Abwesenheit von GV Gahr-Vohradsky Maria einen Behindertenparkplatz zu errichten.

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Ja. 18

Nein: 0

Enthaltung: 0

6.2) Schulwegumfrage Bericht

Bericht:

Der Obmann bringt eine Umfrage dem Gemeinderat zur Kenntnis vor.

Diskussion:

Keine Wortmeldung.

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis

7) Anträge des Jugend-, Sport- und Freizeitausschusses:

7.1) Antrag Gemeinsam für Wattens - SPÖ: Unterstützung für Familien bzw. Jugend beim Kauf eines Freizeittickets

Bericht:

Der Obmann trägt den Antrag vor:

Antrag der Gemeinderats Fraktion-Gemeinsam für Wattens (SPÖ Wattens)

Unterstützung für Familien bzw. Jugend beim Kauf eines Freizeittickets

Begründung:

Viele Familien sind durch die Teuerungen betroffen und wir sehen uns in der Pflicht unsere Jugend zu unterstützen, damit auch in der Zukunft gesunde Jugendliche durch Sport heranwachsen. Durch die enormen Teuerungen in diesem Jahr müssen sich sehr viele Familien den Kauf von Freizeittickets sehr gut überlegen oder sogar verzichten.

Wir als SPÖ Wattens sehen das als ein Problem in der Freizeitgestaltung der Familien und der Entwicklung unserer Kinder im sportlichen Bereich.

Daher stellen wir heute diesen Antrag das seitens der Marktgemeinde Wattens im Budget 2024 eine Summe in der Höhe von € 17.000,- Budgetiert wird, wo wir speziell mit diesem Antrag die Familien mit Kindern bis zum 15 Lebensjahr fördern möchten. Kinder und Jugendliche (ca. 800) in Wattens mit dem Geburtsjahr 2008-2017 (6-15 Jahre) Maximale Förderung pro Kind oder Jugendlichen, Zuschuss € 50,--. Der Antrag muss bis 31.12.2023 gestellt werden, Auszahlung Jänner 2024.

Wir appellieren an den gesamten Gemeinderat uns bei diesem Antrag zu unterstützen, damit wir unsere Familien im Jahr 2023/24 mit einem Kauf unterstützen können.

Man sollte auch einen Blick auf die Nachbar Gemeinden werfen, die den Kauf eines Freizeittickets seit Jahren unterstützen.

Weiters wird vom Obmann ergänzt, dass der Antrag im Ausschuss keine positive Resonanz gefunden hat. Das liegt daran das im Vergleich zu andren Gemeinden die Gemeinde Wattens schon sehr viel Infrastrukturen anbietet und zum Großteil alleine erhalten muss. Darüber hinaus sollten die Verträge mit dem Freizeitticket neu verhandelt werden.

Der Bürgermeister ergänzt, dass sich auch der Sozial-, Familien- und Integrationsausschuss mit diesem Thema beschäftigt hat.

Diskussion:

GR Mst. Hinterreiter Dietmar gibt bekannt, dass es ihm unklar ist, warum heute dieses Thema auf der Tagesordnung ist. Da man in beiden Ausschüssen darüber gesprochen hat aber nicht abgestimmt wurde.

GR Vogel Martin erklärt, dass es im Ausschuss ein 5 zu 2 Verhältnis gegeben hat. Weiters hat man sich im Ausschuss darauf geeinigt es beratend zu besprechen und dann in den Gemeinderat zu tragen.

GR Sonja Fender erklärt, dass im Sozial-, Familien- und Integrationsausschuss ein ähnliches Vorgehen gewählt wurde. Damit wurde ein Stimmungsbild eingeholt, jedoch negativ ausfallend.

GR Moosleitner Robert erklärt, dass die Pauschalierung der Abgeltung durch das Freizeitticket überdacht bzw. neu verhandelt gehört. Weiters wird bemerkt, dass es schade ist, dass man nicht ernsthaft darüber diskutiert. Da man als Antragsteller bei den Ausschüssen nicht eingeladen wurde.

GR Sonja Fender erklärt, dass sehr wohl eine Einladung an den Antragsteller verschickt wurde.

GR Moosleitner Robert entschuldigt sich für diese Fehlinterpretation.

GR Schwanninger erklärt, dass es nicht so sehr auf das Freizeitticket eingegrenzt gehört.

GR Weissenbrunner Martin erklärt, dass man zu diesem Thema später noch einen Antrag einbringen wird.

Antrag und Beschluss:

Der Gemeinderat lehnt den Antrag mehrheitlich ab.

Abstimmungsergebnis: abgelehnt

Ja: 2

Nein: 16

Enthaltung: 1

7.2) Antrag unser.wattens auf Einführung eines selbstständigen unabhängigen Jugendgemeinderates mit fixer Budgetierung in der Marktgemeinde Wattens

Bericht:

Der Obmann trägt den Antrag vor:

Antrag gem. § 41 (1) der TGO (Tiroler Gemeindeordnung)

der Gemeinderätin Dr. Maria Schaffenrath betreffend

Einführung eines selbstständigen unabhängigen Jugendgemeinderates mit fixer Budgetierung in der Marktgemeinde Wattens.

Zuweisungsvorschlag: Gemäß § 41 (2) der TGO möge dieser Antrag dem Jugend-, Sport- und Freizeitausschuss zu weiteren Bearbeitung zugewiesen werden.

Es wird ersucht, den vom Ausschuss zu erarbeitenden konkreten Vorschlag für die Einführung eines Jugendgemeinderates zum ehestmöglichen Zeitpunkt, spätestens jedoch innerhalb der gemäß § 41 (2) vorgesehenen Frist, zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.

Begründung:

Nicht nur während der Coronakrise, sondern generell fühlen sich zahlreiche Jugendliche nur wenig bis gar nicht von der Politik gehört. Einmalige Events wie die Jungbürger*innenfeier u.A. sind kein ausreichendes Angebot für eine echte Teilhabe am politischen Geschehen. Gleichzeitig ist jedoch das politische Interesse junger Menschen deutlich gestiegen, wie eine SORA-Studie, die im Zuge des Demokratiemonitors 2020 erstellt wurde, zeigt.

Deshalb beantragen wir die Installation eines Jugendgemeinderates in Form eines Jugendparlaments als politische Instanz und Anlaufstelle für Jugendliche. Als Sprachrohr innerhalb der Kommune ermöglicht der Jugendgemeinderat jene Dinge/Vorhaben umzusetzen, die in der Gemeinde aus der Sicht junger Menschen fehlen.

Ein Jugendgemeinderat bietet eine wunderbare Möglichkeit für Jugendliche, sich politisch auf Gemeindeebene zu engagieren. Beispiel hierfür sind die Themen Haushaltsplanung, Infrastruktur, Organisation von Podiumsdiskussionen, Veranstaltungen oder auch von Ferienprogrammen. Gleichzeitig bietet der Jugendgemeinderat die Chance eines unerschwelligen Einstiegs in das politische Geschehen.

In den Jugendgemeinderat sollen keine politischen Fraktionen, sondern Personen in Form einer Personenwahl gewählt werden. Aktiv und passiv wahlberechtigt sind ausschließlich Gemeindegänger*innen im Alter zwischen 14 und 24 Jahren, die in Wattens in der Gemeinde ihres Hauptwohnsitzes, haben, unabhängig von ihrer Staatsbürgerschaft. Die Wahl findet in Form einer Punktwahl statt. Der/Die Kandidat*in mit den meisten Punkten wird Vorsitzende*r des Jugendgemeinderats.

Damit dieses Gremium seine Anliegen auch tatsächlich umsetzen kann, braucht es auch die dafür nötigen finanziellen Mittel. Deshalb ist dem Jugendgemeinderat ein fixer Geldbetrag (z.B. 1% der frei verfügbaren Budgetmittel) für Investitionen uÄ zur Verfügung zu stellen. Dem Jugendgemeinderat als Gremium ist ein Antragsrecht im Gemeinderat einzuräumen. Der/dem Vorsitzenden des Jugendgemeinderats wird außerdem ein Rede-recht zu seinem Anliegen im jeweiligen Ausschuss und im Gemeinderat zugesprochen.

In Tirol wurden bereits mehrere Jugendgemeinderäte installiert, so zum Beispiel in der Stadt Kufstein oder der Marktgemeinde Reutte. In diesen Gemeinden wurden durch den Jugendgemeinderat bereits zahlreiche Projekte umgesetzt.

Der Obmann ergänzt, dass nach Abwägung und sorgfältiger Prüfung der einzelnen Aspekte ist man zum Schluss gekommen, dass man dem Antrag nicht zustimmen kann. Dem Entschluss liegen grundlegende Dinge bei. Darunter finanzielle Aspekte, Organisatorische Herausforderungen und die aktuelle Struktur unserer Gemeindeverwaltung. Die formelle Ablehnung wurde vom Ausschuss einstimmig beschlossen. Jedoch wird dem Gemeinderat empfohlen an diesem Thema mit der Pojat weiter zu arbeiten.

Der Bürgermeister korrigiert, dass es nicht an den Strukturen der Gemeindeverwaltung liegt, sondern an den Ressourcen.

Diskussion:

GR Dr. Schaffenrath Maria erklärt, dass sie aufgrund eines Auslands Aufenthaltes im letzten Ausschuss nicht vertreten war. Es gibt das Gefühl, dass es auf die lange Bank geschoben wird, weil es viel Arbeit ist. Beim lesen des Ausschussprotokolls ist aufgefallen das Erwachsene über die Planung der Jungbürgerfeier diskutieren und hier sollten diejenigen entscheiden die es betrifft. Solange niemand im Gemeinderat sitzt, der für die Jugendlichen spricht, wird es immer so bleiben, dass Erwachsene für jugendliche entscheiden.

GR Erler Alexander gibt zu bedenken, dass es Sorge gibt, dass man das Pferd von hinten aufzieht. Man sollte es über das Stufenmodell aufbauen.

GR Vogl Martin schließt sich GR Erler Alexander an.

GR Greuter Willhelm gibt bekannt, dass es sehr positiv ist mit diesem Stufenmodell zu starten.

GR Dr. Schaffenrath Maria erklärt, dass es im Sande verlaufen kann. Das Stufenmodell ist gut aber auch viel Arbeit. Es braucht mehr Signale an den Jugendlichen. Es ist schade, dass man im Bereich des Jugendzentrums eine halbe Stelle weniger hat.

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass der Stellenplan nicht gezimert wird, wie man ihn braucht. Der Bürgermeister hat die Ressource im Jugendzentrum nicht gekürzt sondern man hat es in der Vergangenheit aufgebaut und nun ist es der Wunsch auch des Leiters, dass man mit den bestehenden Strukturen so weitermacht.

Antrag und Beschluss:

Der Gemeinderat lehnt den Antrag mehrheitlich ab.

Abstimmungsergebnis: abgelehnt

Ja. 1

Nein: 17

Enthaltung: 1

9) Bericht aus dem Gemeindevorstand

Bericht:

Der Bürgermeister berichtet, dass die Planungsleistung beim Schwimmbad für die Tribüne und Springbecken an den Architekten Pichler vergeben wurde. Hier gibt es schon längere Überlegungen wie man hier die Sanierung gestaltet. Es braucht Einströmdüsen und einen Überlauf. Weiters handelt es sich um ein Denkmalschutz Becken. Durch die Umsetzung würde der Beckenrand um ca. 25 cm nach oben steigen. Somit wird die Springhöhe beim Turm um dies verkleinert. Wettkampfspringen ist im Anschluss nicht mehr möglich.

Von der Firma Swarco gibt es ein Angebot, die Ladesäulen zu kaufen. Die Techniker haben empfohlen eine Ladesäule und drei Wahlboxen zu kaufen. Durch die geringen Kosten von unter 2.000 Euro ist die Anschaffung sehr sinnvoll.

Die Umstellung auf ein Bezahlssystem läuft und man kann im Jänner dazu Abstimmen.

10) Bericht des Bürgermeisters

Bericht:

Der Bürgermeister berichtet:

Sanierung des Rutschbecken wurde abgeschlossen.

Quellsanierung Kreuztax wird begonnen.

Löschfahrzeug für Vögelsberg wurde gekauft.

Stream nach Testphase umgesetzt.

Parkplatzbewirtschaftung am Schwimmbad wurde umgesetzt.

Bahnhofprojekt hat begonnen.

Radar Standorte an die BH eingereicht.

Schrankenanlage und Bürgerkarte in der letzten Phase.

Es wurde sehr viel in die Infrastruktur investiert.

Schreiben von der Bildungsdirektion, man erfüllt den Jahresdurchschnitt der VS Vögelsberg.

Polytechnikum gibt es Gespräche mit Hall eine Ausweichmöglichkeit anzubieten.

Bahnhof Kritik zur Fahrplanumstellung, es hat nichts mit dem Umbau zu tun und es hängt nur an der ÖBB.

Destination Wattens der Vollbetriebs mit neuem Geschäftsmodell hat begonnen.

Heimeinschau sehr guten Eindruck von den Sachverständigen als Rückmeldungen.

LEADER-Projekt: Wird man sich mit einem Klimalauf melden.

Kaffeerösterei die Behörde ist aktiv 20.12. gibt es eine Frist der Behörde dazulegen, dass ein Filter eingebaut wurde.

Gemeinde Website wird gerade befüllt.

Gemeindeeinsatzleitung im Jänner wird man den nächsten Termin haben. Es gab vor kurzem eine Situation, wo man die Einsatzleitung aktivieren hätte können.

Erste Sitzung des Gemeinderates wird am 01.02.24 sein.

Neujahrskonzert findet, am 05.12.24 statt.

Bürgermeister-Benefiz für Fahrzeug „Essen auf Rädern“ anlässlich des Geburtstages.

12) Anträge, Anfragen und Allfälliges:

Bericht:

GR Dr. Schaffenrath Maria erklärt, dass Session-Net eine gute Möglichkeit ist, Informationen zu teilen. Jedoch wird bemerkt, dass Session-Net nicht komplett befüllt ist und sich

die Übersichtlichkeit der einzelnen Protokolle als schwierig erweist. Nun stellt sich die Frage, ob man dies nicht nach Datum sortieren kann.

GR Mst. Hinterreiter Dietmar bemerkt, dass es vorab ein Gespräch mit dem Bürgermeister gegeben hat. Der Kulturausschuss hat sich am 5.12. getroffen und besprochen, dass man eine Vorankündigung in der R19 machen wird. Nun wird bemerkt, dass GR Mst. Hinterreiter Dietmar verwundert war, warum am nächsten Tag schon das Plakat zu finden war, wo der Bürgermeister selbstständig die Eintrittspreise festgelegt hat und im Ausschuss wurde nichts berichtet. Nun stellt sich die Frage ob es GR Mst. Hinterreiter Dietmar als Kulturobmann braucht. Abschließend wird ergänzt, dass man beim Land Tirol um eine Förderung angesucht hat und hofft, dass man noch die Förderung bekommt.

Der Bürgermeister hält fest, dass der Obmann des Kulturausschusses kritisiert, dass der Bürgermeister mit der Verwaltung rasch und effizient reagiert, nachdem der Obmann mit dem Bürgermeister gesprochen hat. Nachdem gesprochen wurde, dass das Neujahrskonzert stattfinden soll und dass die notwendigen Fristen eingehalten wurden. Wir freuen uns über jede Förderung und sollte es Förderungen geben, werden wir Möglichkeiten finden sie auch zu bekommen.

GV Weissenbrunner Martin stellt folgenden Antrag:

Antrag der Fraktion „FÜR Wattens – VP“

Ganzjährige Saisonkarte für Kinder/Jugendliche aus Wattens und Umgebung.

Der Ausschuss für Jugend-, Sport und Freizeit möge die Machbarkeit einer ganzjährigen Saisonkarte (Schwimmbad, Eislaufplatz, Skilift, Museum) inkl. Bonusleistungen für Kinder/Jugendliche aus Wattens und Umgebung prüfen und im besten Fall zur Umsetzung bringen. Für zusätzliche Bonusleistungen (einmalige Eintritte bzw. Teilnahmen) sollten Gespräche mit möglichen Partnern wie den Swarovski Kristallwelten, den Erfinderkindern und dem EKIZ geführt werden. Unsere Nachbargemeinden sollten für dieses Projekt

ebenfalls gewonnen werden und die Möglichkeit erhalten, diese Karten ihren Familien anzubieten.

Begründung:

Die Einführung einer solchen Karte wäre für Familien nicht nur eine finanzielle Entlastung, sondern auch ein zusätzlicher Anreiz, das Wattner Freizeitangebot noch regelmäßiger und intensiver zu nutzen. Für die Partner der Bonusleistungen würde die Möglichkeit bestehen, sich einer breiten Masse zu präsentieren und dadurch Werbung in eigener Sache zu betreiben. Sollten sich unsere Nachbargemeinden an dem Projekt beteiligen, könnten zusätzliche Einnahmen für unsere Freizeiteinrichtungen erzielt werden.

Wir hoffen auf eine positive Bearbeitung!

GV Martin Weissenbrunner

GR Karoline Reitmeir

GR Alexandra Jeller

Der Antrag wird seitens der Fraktion nicht als Dringlichkeitsantrag eingebracht, sondern als Antrag gemäß § 41 Abs. 2 TGO.

Vor der Behandlung der weiteren Tagesordnungspunkte wird die Öffentlichkeit ausgeschlossen.

Die Beratung und Beschlussfassung zu diesen Tagesordnungspunkten werden in einer gesonderten Niederschrift gemäß § 46 Abs. 3 Tiroler Gemeindeordnung aufgenommen.

Im Folgenden werden die Beschlüsse aus der gesonderten Niederschrift festgehalten.

- Die Vergabe von Gemeindewohnungen wurden mehrheitlich beschlossen.
- Die Vergabe einer Wohnung vom Betreuten Wohnen wurde einstimmig beschlossen.

- Die Mietvertragsverlängerungen wurden mehrheitliche beschlossen.
- Es gab eine Anfrage zur Anstellung „Native Speaker“.
- Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen über die Destination Wattens die Anteile einer Tochterfirma zu verkaufen.

Nachdem keine weiteren Fragen zur Beratung stehen, schließt Bürgermeister MMag. Lukas Schmied um 23.54 Uhr die Sitzung.

Der Schriftführer:
Alexander Jank e.h.

Für den Gemeinderat:
MMag Lukas Schmied e.h.
GV Erich Steiner e.h.
GR Martin Schrott e.h.